

Die Alliierten und Deutschland.

Paris, 19. Dezember. Die Alliierten und die Marinefachverständigen hielten gestern gemeinschaftliche Beratungen ab, an denen sich auch der Ausschuss für Wiedergutmachung beteiligte. Die Besprechungen werden heute fortgesetzt. Das Ergebnis wird sodann dem Obersten Räte mitgeteilt, der daraufhin die Antwortnote an Deutschland fertigstellen wird. Diese Note wird wohl die letzte sein, die Deutschland zugesellt wird. Sie wird auch juristische Beiträge über die Heimsendung der Kriegsgefangenen und über die Auslieferung der am Kriege Schuldigen enthalten. Dieser Passus wird jedoch nur einen formellen Charakter tragen, da Deutschland in diesem Punkte keine Vorbehalte für die Unterzeichnung des Protokoll gemacht hat. Eine Londoner Meldung der Pariser Blätter besagt dagegen, daß die Alliierten den Text der Note an Deutschland bereits fertiggestellt hätten.

Süßlicher Eindruck der deutschen Antwort in Paris. Die Ratifizierung des Friedensvertrages nahe bevorstehend.

Basel, 19. Dezember. Aus Paris wird gemeldet: Der „Temp“ schreibt zu der deutschen Antwortnote, der Ton der Note sei entgegenkommend gehalten. Die deutsche Regierung habe mit Ausnahme der Schiffsraumfrage alle Bedingungen des Schluprotokoll angenommen. Die deutschen Delegierten würden sich schon Dienstag nachmittags zu den Besprechungen der Schiffsraumfrage mit Fachleuten der Entente treffen. Die Entente habe sich also im Prinzip auf Verhandlungen eingelassen. Zum Schluß bemerkt „Temp“, daß das Inkrafttreten des Friedensvertrages in die Nähe gerückt sei.

Die amerikanischen Finanzleute wollen die Ratifizierung erzwingen.

Berlin, 19. Dezember. „Central News“ berichten aus Washington, daß die führenden amerikanischen Finanzmänner, die hinter der Aktion zugunsten einer Ratifizierung des Friedensvertrages stehen, erklärt haben, bei der kommenden Präsidentschaftswahl jeden Zuspruch für die Kassen der Republikaner und der Demokraten zu verweigern, falls die Ratifizierung nicht erfolge.

Die Antwort der Entente auf die deutsche Note.

Amsterdam, 18. Dezember. „Telegraaf“ meldet: Dem „Daily Chronicle“ zufolge soll die Antwort des Obersten Rates

auf die deutsche Note kurz und formell sein. Es werden darin die Zeiträume festgesetzt werden, innerhalb dessen die Ratifikation des Friedensvertrages und die Unterzeichnung des Protokoll stattfinden muß.

Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland.

Berlin, 16. Dezember. Die Nationalversammlung begann die zweite Lesung der Vorlage wegen Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft. Das Gesetz ermächtigt das Reich zur Uebernahme von Fernleitungen und Krafterzeugungswerken.

Die Entente hilft Deutschösterreich.

Paris, 19. Dezember. „Petit Parisien“ will erfahren haben, daß die alliierte Delegation bereits Projekte für die Hilfe ausgearbeitet habe, die Oesterreich gewährt werden soll, und zwar betreffend Kredite, betreffend die Kontrolle der Einnahmequellen Oesterreichs und die Organisation des Ernährungs- und Transportwesens. Das Blatt fügt hinzu, daß, bevor diese Projekte praktisch in ihren Einzelheiten ausgeführt werden sollen, die Alliierten allgemeine Maßnahmen treffen werden, die in einer gemeinsamen Sitzung festgestellt werden sollen.

Europa — nicht bloß Oesterreich — in Not.

Kredit für Europa.

Paris, 19. Dezember. Aus Washington wird gemeldet, daß der Senat den Vorschlägen der Finanzmänner, Europa einen Kredit zu eröffnen, seine Zustimmung erteilt habe.

London, 19. Dezember. Bei der gestrigen Versammlung des Völkerbundrates in der Guildhall erklärte Sir George Paish, daß Frankreich, Italien, Deutschland und Oesterreich mit Lebensmitteln versorgt werden müssen, wenn nicht in den nächsten Monaten in Mitteleuropa Hungersnot ausbrechen soll. Die entsprechenden Kredite müßten rechtzeitig vorgesehen werden.

Entscheidung über die Kredithilfe.

Paris, 19. Dezember. (K.B.) In der gestrigen Sitzung des Obersten Rates, an der Staatskanzler Dr. Renner teilnahm, wurde die Entscheidung über die Kredite, die zur Ausführung des vom Staatssekretär Doktor Löwenfeld ausgearbeiteten Hilfsprogrammes nötig wären, innerhalb 10 Tagen in Aussicht gestellt. Wie die Abendblätter melden, hat Minister Loucheur in der heutigen Sitzung des Obersten Rates das Resultat einer Be-

sprechung vorgetragen, die er vorher mit dem Staatskanzler hatte. Der Oberste Rat gelangte zu der Ansicht, daß eine entsprechende Hilfe nur im Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten möglich sei. Es soll nun die Zustimmung der Vereinigten Staaten abgewartet werden, und so ist der Schluß zulässig, daß der Oberste Rat die amerikanische Antwort innerhalb der zehn Tage erwartet, die er selbst zur Frist gesetzt hat.

Der Kompensationsvertrag Deutschösterreichs mit Jugoslawien.

Wien, 19. Dezember. (Priv. Tel.) Infolge der Verhandlungen mit österreichischen Vertretern in Jugoslawien gab die jugoslawische Regierung die Absicht auf, den geltenden Kompensationsvertrag zu kündigen. Auf Grund gegenseitiger Vereinbarungen werden am Verträge Änderungen vorgenommen werden. Der alte Vertrag war auf die Parität der jugoslawischen und der deutschösterreichischen Krone aufgebaut. Darin tritt eine Änderung ein, indem Jugoslawien in seiner Valuta auf Grund der Notierungen zählt, die am zweitvorangegangenen Tage an der Agramer Börse festgestellt werden. Für Rohstoffe wurden jetzt fixe Kontingente bestimmt. Bezüglich der Lebensmittelmengen tritt keine Änderung ein, doch sagte Jugoslawien zu, diese Lieferungen zu beschleunigen.

Tschechoslowakische Geschäftsbetriebe in Deutschösterreich.

Wien, 19. Dezember. Morgen gelangt eine Vollzugsanweisung des Staatsamtes für Justiz über die Zulassung tschechoslowakischer Gesellschaften m. b. H. zum Geschäftsbetrieb in der Republik Oesterreich zur Verlautbarung. Danach stellen sich Gesellschaften m. b. H., die ihren Sitz im tschechoslowakischen Staat haben, nach ihrer gesetzlichen Grundlage als Gesellschaften der im Gesetz vom 6. März 1906 dargestellten Art dar. Oesterreichische Gesellschaften m. b. H. sind im tschechoslowakischen Staat zum Betrieb ihrer Geschäfte durch Niederlassungen auf Grundlage der Gegenseitigkeit zugelassen.

Weitere Verhandlungen in Paris.

Paris, 19. Dezember. Vorgestern hatte die österreichische Delegation eine Besprechung mit dem Minister Loucheur, in der insbesondere die Kohlen- und Waggonfrage erörtert wurde. Nachmittags fand eine Sitzung der interalliierten Kohlenkommission mit den österreichischen Delegierten statt.

Die Heimreise des Staatskanzlers Doktor Renner und der Staatssekretäre erfolgte gestern abends. Am 16. Dezember nachmittags

hatte der Staatskanzler dem Chef des politischen Departements im Ministerium des Äußeren, Bertelot, einen Besuch abgestattet.

Die Vermögensabgabe in Deutschösterreich verschoben.

Wien, 18. Dezember. In finanzpolitischen Kreisen waren heute Gerüchte verbreitet, daß die Einbringung der Vermögensabgabe auf unbestimmte Zeit verschoben worden sein soll.

Verständigung zwischen Tschechen und Deutschen.

Prag, 20. Dezember. Es wird berichtet, daß hier am Montag Verhandlungen zwischen der tschechoslowakischen Regierung und den Deutschen begonnen werden. An den Verhandlungen werden auch drei Vertreter der deutschen Sozialdemokraten, der Deutschnationalen und der deutschen Wirtschaftspartei teilnehmen.

Die Hinrichtung der ungarischen Terroristen.

Budapest, 19. Dezember. Der düstere Akt der Hinrichtung der Terroristen wurde heute vormittag vollzogen. Die Vollstreckung der Todesurteile ist ohne Zwischenfall vor sich gegangen. Bei einem Ofner Tischlermeister sind fünf Galgen bestellt worden, da die Staatsgewalt nur einen Galgen besitzt. Die Exekution erfolgte zu je vieren. Keiner der Verurteilten äußerte vor dem letzten Gange irgendwelche Wünsche. Nur Kaiser wünschte mit seiner Braut getraut zu werden. Die Trauung wurde aber am Sterbebette üblichen Form vollzogen.

Sämtlichen Verurteilten wurden noch gestern abends Geistliche beigegeben u. zw. fünf katholische, drei reformierte, ein evangelischer und drei Rablner, die bis spät nachts und teilweise bis in den Morgenstunden bei den Verurteilten blieben. Diese wurden noch gestern abends von ihren Verwandten mit Lebensmitteln und Rauchwaren beschenkt. Geistliche Getränke durften sie nur in beschränkter Maße zu sich nehmen.

Die Vollstreckung der Todesurteile ging in drei Gruppen vor sich. Um 8 Uhr früh, um 10 Uhr vormittag und um 12 Uhr mittag. Der erste, an dem das Urteil vollzogen wurde, war Gabriel Schönberger, der letzte Cerny. Bei allen Verurteilten trat der Tod ein. Nur bei dem Terroristen Marx konnte der Scharfrichter erst nach fünf Minuten den Eintritt des Todes feststellen. Die Bestattung der Hingerichteten wird in aller Stille — bei Vermeidung jedes Aufsehens — vor sich gehen. Am Donnerstag empfangen die Verurteilten den ganzen Tag hindurch Besuche.

Die Hand.

32 Roman von Reinhold Dietmann.

„D, das darfst du getrost meine Sorge sein lassen. Ich weiß schon, was ich wagen darf und was nicht. Bist du denn übrigens gar nicht neugierig, zu erfahren, wovon ich mit ihm gesprochen habe?“

„Wenn es deiner Meinung nach ein Interesse für mich hat, wirst du es mir schon sagen.“

„So ist's recht: immer hübsch kloffert, wenn man auch innerlich vor Spannung und Ungeduld schier vergeht. Nun erzähle ich natürlich gern.“

„Nach keine Dummbetten, Eissy! Ueber das Stadium kindlicher Redereien sind wir doch wohl hinaus. Was hat er von dir erfahren wollen? Und was hast du ihm gesagt?“

„D, erfahren wollte er allerlei — selbstverständlich lauter Dinge, die auf Traute Bezug haben. Ich sage dir, Paul: er ist bis über beide Ohren in sie verliebt. Und wer weiß, wie es um deine Ausichten stände, wenn ich nicht seinen Wünschen und Hoffnungen heute einen hübschen Kiesel vorgehoben hätte.“

„Einen Kiesel? Womit?“

„Damit, daß ich ihn an ein noch immer bestehendes Liebesverhältnis zwischen Traute und Meuden glauben machte. Ah, wenn du da sein Gesicht gesehen hättest, als er dies hörte! Der kammt uns in halb nicht

wieder ins Haus — darauf kannst du dich verlassen.“

„Du bist ein Teufelsweib, Eissy! Manchmal könnte man wirklich Respekt vor dir haben. Ich wollte nur, du brächtest mich bei Traute selbst ein bisschen schneller vorwärts, als es allem Anscheine nach der Fall ist.“

Die blonde Geschäftstierin zuckte die Achseln.

„Was willst du? Ich tue, was ich kann. Es kommt nur darauf an, daß du mal den richtigen Augenblick zu benutzen verstehst. Denn ohne eine Ueberrumpfung kommst du nie zum Ziel, darüber darfst du dir allerdings keine Illusionen machen. Und nun vergönne mir einen Platz in deinem Wagen, ich bekomme kalte Füße, wenn ich hier noch länger stehen soll.“

Römhild zögerte, auf ihren Wunsch einzugehen.

„Können wir das riskieren, Eissy? Wenn uns jemand sähe — und wenn ein Gerücht davon würde, das möglicherweise auch Faltenhahn zu Ohren kommt? Du weißt, daß wir in dieser Hinsicht schon leider zu viel leichtfertig gewesen sind.“

„Ach, Unsan! Du bist ein Feigling, mein lieber Paul! Wer sollte etwas Bedenkliches darin finden, wenn ich am hellen lichten Tage mit dem Arzte des Hauses in einem Wagen fahre? — Und Ludwig Faltenhahn vollends? Zweifelst du noch immer daran, daß ich mit ihm machen kann, was mir gefällt?“

„Ich will nur wünschen, Eissy, daß du deine vermeintliche Macht nicht überhaupt

Männer vom Schläge dieses Bankdirektors mögen einem schönen Weibe gegenüber noch so süßsam sein — da, wo ihr guter Name und ihr gesellschaftliches Ansehen ins Spiel kommen, können sie verdammt schwierig werden.“

Die Gewarnte lachte hell auf.

„Du hast heute deinen Cassandra-Tag, mein Bester! — Komm, laß uns einsteigen. Ich habe dir noch allerlei Interessantes zu erzählen.“

Dr. Römhild schaute ziemlich mißmutig drein; aber nach so entschiedener Aufforderung blieb ihm nichts anderes übrig, als mit höflicher Verbeugung den Wagenbeschlag vor der schönen Begleiterin zu öffnen.

So ausgebeutet und einträglich in Anbetracht seiner Jugend Dr. Paul Römhilds Praxis im vornehmen Berliner Westen zu nennen war, einen so geringen Zulauf hatten im allgemeinen seine häuslichen Sprechstunden. Das entsprach durchaus seinen eigenen Wünschen, denn an Hilfsuchenden aus den wenig bestirten und den unbemittelten Ständen war ihm ganz und gar nichts gelegen. Und den untrüglichen Scharfblick, der ihm nach der Meinung seiner zahlreichen Verehrerinnen am Krankenbett eigen sein sollte, besaß er auch, wenn es sich darum handelte, die Zahlungsfähigkeit seiner Patienten abzuschätzen. Für die Behandlung derselben aber, die bei solcher Schätzung leicht abzumessen, hatte er sich ein Verfahren zurechtgelegt, das selten die gewünschte abtrocknende Wirkung verjagte.

Der arme Teufel, der zufällig einmal in Dr. Römhilds Sprechstunde geraten war, konsultierte ihn sicher nicht zum zweitenmal, und bei den Hinterhausbewohnern seiner Nachbarschaft stand er inbezug auf Menschenfreundlichkeit und ärztliche Opferwilligkeit längst in dem üblen Rufe, den herbeizuführen sein eifrigstes Bestreben gewesen war.

Die selten gestörte Morgen-Sprechstunde galt ihm als die behagliche Stunde der ersten Importzigarre und der gemächlichen Zeitungslektüre, und nie war seine Teilnahme für die körperlichen Leiden der Nebenmenschen geringer als zu dieser Tageszeit.

Darum blieb er auch heute noch ein Bierstündchen rauchend und lesend auf der Chaiselongue liegen, nachdem ihm der Diener gemeldet hatte, daß sich im Nebenzimmer ein Herr eingefunden habe. Und der Ausdruck seines Gesichtes war nichts weniger als liebenswürdig oder verbindlich, da er endlich mit einem sehr kurzen „Wittel!“ die Tür des Ordinationszimmers öffnete.

Interesselos glitt sein Blick über die mittelgroße, fast schmachtige Gestalt des mit beinahe gedehnter Eleganz gekleideten Eintretenden hin. Das gelbliche Gesicht mit den hervorstehenden Backenknochen und den unruhigen, tiefstehenden Augen war so wenig danach angetan, seine besondere Sympathie zu erwecken, daß er vielleicht noch um einige Grade kühler wurde, als er sonst um diese Zeit zu sein pflegte.

„Nehmen Sie sich Achtung! Blick!“

Die hoffnungsvollen Magyararen.

Wien, 20. Dezember. Der Korrespondent der „Reichspost“ richtete an den magyarischen Außenminister Grafen Soncklich die Anfrage, ob Ungarn noch eine Aenderung der Grenzen zu seinem Vorteile erwarte. Soncklich antwortete, daß die Bestimmung der Demarkationslinie als vorübergehende Anordnung zu betrachten sei. U. a. behauptete er: Wir haben wiederholt von Entertestaatsmännern die Aeußerung gehört, daß die gegenwärtige Grenzlinie nur als militärische und nicht als politische Grenze zu betrachten sei. Wir hoffen, daß dieser Standpunkt auch bei den Friedensbedingungen zur Geltung kommen wird.

Die dunklen Pläne der Klerikalen in Ungarn.

Budapest, 19. Dezember. Kürzlich wurde hier eine Versammlung der Christlichsozialen Vereinigung abgehalten, in der der Vorsitzende Dr. Desider Siekwein und Dr. Szilagy über ihre Reise nach Wien berichteten. Der Vorsitzende Siekwein hat mit den Ausschußmitgliedern einige Tage in Wien gewohnt, wo er mit Christlichsozialen Politikern hier ein einheitliches Vorgehen der österreichischen und magyarischen christlichsozialen Partei verhandelte. Wie in christlichsozialen Kreisen verlautet, erhielt die christlichsoziale magyarische Partei von der österreichischen christlichsozialen Partei die volle Garantie, daß die Partei es nicht dulden werde, daß, wenn es zu irgendwelchen Verhandlungen zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei komme, dieses Abkommen eine Spitze gegen das christliche Magyarien habe. Der Vorsitzende Siekwein besuchte nach der Versammlung den Ministerpräsidenten Huszar und den Kriegsminister Friedrich, denen er über die Verhandlungen in Wien gleichfalls berichtete. In Oesterreicher politischen Kreisen hält man dafür, daß die Wiener Vereinbarungen zwischen den beiden christlichsozialen Parteien auch außerpolitisch zur Geltung kommen werden.

Einderung des Waggonmangels.

Prag, 16. Dezember. Das „Prager Tagblatt“ meldet aus Mährisch-Odrau: Nach einer Mitteilung der mittelmährischen Kohlenkommission in Mährisch-Odrau hat sich der Waggonmangel nunmehr erheblich verringert. In den letzten Tagen ist zwischen der tschechoslowakischen und der ungarischen Regierung ein Übereinkommen erzielt worden, wonach sich die Tschechoslowakei verpflichtet, Ungarn wenigstens 600 Tonne Kohle täglich aus dem Odrauarweiter Revier zu liefern, wogegen Ungarn der Tschechoslowakei tausend Güter-

wagen für die Dauer des Abkommens zum freien Gebrauch überläßt. Mit Hilfe dieser ungarischen Güterwagen sollen auch die Kohlenlieferungen nach Oesterreich und vor allem nach Wien in verstärktem Maße vor sich gehen.

Ein Handelsvertrag zwischen den Nationalstaaten.

L. K. Mährisch-Odrau, 20. Dezember. Die polnischen Blätter melden, daß der Chef der polnischen Handelsmission in Wien, Krupski, in Warschau eingetroffen sei, um mit der Regierung über die Bedingungen zum Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Polen, Oesterreich, der Tschechoslowakei und Jugoslawien zu verhandeln. Schwierigkeiten bereitet die Valutatrage. Oesterreich fordert die Bezahlung in ungestempelten Kronen, die einen höheren Kurs als die gestempelten österreichischen Kronen haben.

Bundesverfassung für Oesterreich.

Ein Tiroler Entwurf. Innsbruck 19. Dezember. In der gestrigen Landtagssitzung erstattete der Verfassungsausschuß einen Bericht über die Vorentwürfe zur Ausarbeitung einer Bundesverfassung für Oesterreich. Es wurde mitgeteilt, daß die Landesräte aller Länder eingeladen wurden, an diesen Vorentwürfen teilzunehmen und ein einzusetzendes Länderkomitee zu beschicken. Auf eine bezügliche Anfrage haben alle Landesräte, mit Ausnahme von Steiermark und Kärnten, von denen eine Antwort noch ausständig ist, zustimmend geantwortet.

Ausgleich Amerikas in der Friedensfrage.

Washington, 19. Dezember. „New York Times“ teilen mit, daß sich ein aus einem republikanischen und einem demokratischen Senator bestehender Ausgleichsausschuß gebildet habe, der mit Wissen der Parteien einen Ausgleich in der Friedensfrage herbeizuführen sich bemühe. Senator Underwood, das demokratische Mitglied dieses Ausschusses erklärte, daß ein Ausgleich gesucht werden müsse, da die glatte Annahme unmöglich sei. Wenn nicht anders, werde der Plan des Senators Knox angenommen werden, wonach der Friedensvertrag jetzt zu ratifizieren wäre, während die Bestimmungen des Völkerbundes zu einer späteren Zeit zur Verhandlung kommen müßten.

Die türkischen Friedenshandlungen.

Paris, 19. Dezember. Der Sonderberichterstatter des „Temp“ in Konstantinopel meldet, daß der Scheich ul Islam einem Redakteur des „Tebchuman“ erklärt

habe, die Pforte habe sich endlich entschlossen, die türkische Friedenskonferenz unter das Präsidium des ehemaligen Botschafters in London, Tewfik Pascha, zu stellen.

Bresburg — ungarisch?

Wien, 19. Dezember. Nach einer Meldung aus Budapest sei in Raab eine Entente-Mission unter der Führung des Majors Handson eingetroffen. Dieser erklärte, daß er seine Reise nach Bresburg unternahm, um die Evaluierung der Stadt durch die Tschechen und deren Uebergabe an die ungarischen Truppen zu bewirken. Bresburg werde ungarisch werden.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Dem Gedächtnisse Doktor Arur Mallus.

(Dem unergelichen Menschenfreunde.)

So hast auch du jetzt heimgefunden In jenes ew'ge Friedensland, Nach dem in Schmerz erfüllten Stunden Schon lange deine Sehnsucht stand.

Du ruhest nun aus. In deinem Grabe Hält Dankbarkeit die treue Wacht Und Tränen hat sie dir als Gabe Zum Scheidegruße darggebracht.

Nur sie allein kann ganz ermesen Dein Sein, dein Wirken, edler Mann, Der niemals heil'ger Pflicht vergessen Auf seiner segensreichen Bahn.

Das Ziel, der Inhalt deines Lebens War ja, zu üben Menschenpflicht. Nieß dich die Armut je vergebens Zu Hilfe, wurde Trost ihr nicht?

Dein Streben galt nicht ird'ischem Gute. Belächelt oft von Unverstand Hat sich dein Mund mit freiem Mute Zum Idealen stets bekannt.

Und auf das Innigste verbunden Der heiligsten Vaterstadt, Hast nie gesäumt du, zu bekunden, Dein warmes Fühlen durch die Tat.

O laß ein Denkmal dir errichten, Nicht brundvoll, nicht aus kaltem Stein, Nach deinem Sinn, dem edlen, schlichten; Im Herzen soll's erbaut sein.

Dort sollen Blumen dir erblühen, Von Stolz und Dankbarkeit gehegt, Bis ein'genach des Lebens Mühen Des Wiedersehens Stunde schlägt.

Ertaugung. Montag den 15. Dezember wurde in der Pfarrkirche St. Leonhard in Graz Herr Landesgerichtsrat Gottfried Mathiaschik mit Frau Justi Sangger, geb. Jöller, getraut. — Herr Landesgerichtsrat Mathiaschik, derzeit beim Landesgerichte in Graz, war bis zum Jahre 1912 beim Bezirksgerichte in Windisch Feistritz, von da ab bis zum Umsturz beim hiesigen Kreisgerichte tätig.

Codesfall. Hier ist gestern Herr Ober-Orgiseg, Privat und gemessener Großkaufmann, nach längerem schweren Leiden im 59. Lebensjahre verschieden. Das Leichenbegängnis findet Montag den 22. Dezember um halb 16 Uhr vom Trauerhause, Goethestraße 1, nach dem Stadtfriedhofe statt.

Spenden. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Johann Schiffo, Leiter der Weingroßhandlung Ferd. Küster, spendeten der freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsausschuss Herr Josef Baummeister 100 K., Bruder Frig Hoppe, Großkaufmann in Leoben, und Wilhelm Hoppe, Kellereibesitzer in Marburg je 50 K. Außerdem spendete Herr Wilhelm Hoppe gegenannem Vereine anlässlich einer Wette den Betrag von 50 K. Besten Dank.

Symphoniekonzerte. Wie wir erfahren, beabsichtigt Herr Kapellmeister Herzog mit der „Mariborska divizijela godba“ (Marburger Divisionskapelle) die Veranstaltung mehrerer Symphoniekonzerte im großen Kaffisalaale. Das erste Konzert wird Anfang Januar mit folgendem Programm stattfinden: 1. Smetana: Libuska, Ouvertüre; 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie in B-Moll; 3. Grieg: Klavierkonzert mit Orchesterbegleitung (am Klavier Herr Hermann Kilsch); 4. Debussy: Suite; 5. Borodin: In der Zentralfestung (Stimmungsbild). Wer die bisherigen Konzerte unserer Garnisonsmusik angehört haben, wird die künstlerische Bedeutung dieser Konzerte einschätzen können. Die Kapelle verfügt heute über mehr als 50 ausgezeichnete Kräfte und steht man Veranstaltungen der Kapelle mit größtem Interesse entgegen. Der Cyklus der Symphoniekonzerte — es sollen acht solche veranstaltet werden — ist sehr interessant. Am Repertoire steht z. B. der gesamte Smetanacyklus: „Meine Heimat“, dann mehrere russische moderne Komponisten, wie Glazunow, Rebeckow, Rimski, Korjakow, weitere Reizers „Boedins Gemälde“, R. Strauß „Tod und Verklärung“, endlich Konzerte für Violine, Klavier, Orchesterbegleitung und Sologänge. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Fel. Sadar aus Ljubljana, Herr Roy Rovic aus Wien, Herr Musikdirektor Stolz und Herr Jila, Konzertmeister der k. k. Oper in Ljubljana.

Ertaupte Schleichhändler. Gestern wurden hier zwei Kroaten, namens Hinte rlichner, von Beruf Kapellmeister, und der Mediziner Stositz, beide aus Jezob, angehalten. In ihrem Besitze fand man nicht weniger als sechzig Kilogramm Tabak, den sie zu Schmugglerzwecken verwenden wollten. Den Tabak haben die beiden an eine Gastwirtin in der inneren Stadt um zwanzigtausend Kronen verkauft. Diese hatte den Tabak im Keller aufbewahrt. Der Tabak wurde von der Polizei beschlagnahmt und der Finanzbehörde übergeben. Diese strafte die beiden Schleichhändler und die Gastwirtin mit je 4000 Kronen. — In den Trakten ist schon seit langer Zeit kein Tabak erhältlich, doch kann man bei jedem Kellner und Schleichhändler Tabak in jeder beliebigen Menge zu Raubpreisen erhalten. Solange die Behörde nicht mit aller Energie, mit den strengsten Maß-

mit nachlässiger Handbewegung. „Was führt Sie zu mir?“
Der andere aber, unbeirrt durch den frostigen Empfang, zeigte sich von geschmeidiger, heinische unterwürfiger Höflichkeit.
„Ich bitte ergebenst um Verzeihung, Herr Doktor, wenn ich mir herausnehme, Sie in Ihrer Sprechstunde mit einer Privatfrage zu belästigen. Aber ich habe zu anderen Zeiten schon zweimal vergebens versucht, den Herren Doktor anzutreffen.“
„Eine Privatfrage, sagen Sie? — Mit wem habe ich das Veranlassen?“
„Georg Dehnb. Privatier“, stellte sich der Besucher mit abermaliger Verbeugung vor.
„Meine Angelegenheit, Herr Doktor, steht übrigens im engsten Zusammenhang mit Ihrem ärztlichen Beruf.“
„Nicht kurz, wenn ich bitten darf! Meine Zeit ist außerordentlich beschränkt!“
„Ich werde mich bemühen. — Herr Doktor erinnern sich wohl eines gewissen Franz Weiersdorf, der vor kurzem gestorben ist, nachdem er einige Wochen lang in Ihrer Behandlung gestanden?“
Paul Römheld, der sich vor keinem Schreibisch niedergelassen hatte, begann mit einem Papiermesser zu spielen.
„Weiersdorf? — Wasien, Sie! — Nein, der Name ist mir im Moment nicht gegenwärtig. Was für ein Mann sollte das gewesen sein?“
„Ein gewöhnlicher kaufmännischer Angestellter, der sich hier als Journalist und Übersetzer beschäftigte. Er wohnte in einem Gartenhause der Jardenbergstraße.“

„Ja so — jetzt besinne ich mich. — Nun — und was ist's mit dem?“
„Er war mein Freund, Herr Doktor, und ich habe ein großes Interesse daran, etwas näheres über die Umstände zu erfahren, die seinen Tod begleitet haben.“
„Dann sind Sie mit Ihrer Frage nicht an die richtige Adresse gekommen. Denn ich war bei seinem Ableben garnicht zugegen. Als ich gerufen wurde, war er schon tot.“
„Das ist mir bekannt. Aber ich möchte gerne ein möglichst klares Bild von der Situation haben, die Sie bei Ihrem Erscheinen in der Wohnung meines armen Freundes vorfanden. Es handelt sich dabei um sehr wichtige Dinge, Herr Doktor — wenigstens für mich.“
„Das will ich Ihnen gern glauben; aber ich bin kein Auskunfts-Bureau. Ueber Dinge, die bei Ausübung meines ärztlichen Berufes zu meiner Kenntnis gelangen, dürfte ich mich nicht einmal äußern.“
Der andere schien durchaus nicht geneigt, sich so kurzweilig oberflächlich zu lassen.
„Ich weiß wohl, Herr Doktor, ich weiß. Aber es gibt doch auch Ausnahmen. Zum Beispiel, wenn es sich um die Aufklärung eines Verbrechens handelt.“
„Eines Verbrechens? Wie soll ich das verstehen? Sie hegen doch nicht etwa die unfinsternen Vermutungen, daß dieser Weiersdorf — oder wie er sonst hieß — umgebracht worden sei?“
„Ich weiß nicht, Herr Doktor, ob Sie die Vermutung noch immer so unfinstern finden werden, nachdem Sie die Freundschaft

gekocht haben, mich anzuhören. Natürlich spreche ich keine Falschheit aus. Ich werde mich wohl halten, etwas zu behaupten, was ich nicht beweisen könnte. Und ich möchte darum auch bitten, daß alles unter uns bleibt, was wir jetzt miteinander reden.“
„Ein sonderbares Ansinnen, das Sie da an mich stellen. Wie komme ich überhaupt dazu, mit der Sache befaßt zu werden? Ich habe Ihnen doch schon erklärt, daß ich nichts weiß.“
„Wenn ich nur noch um einige Minuten Behörde bitten dürfte! Sehen Sie, Herr Doktor: mit meinem Freunde Weiersdorf war es eine ganz eigene Geschichte. Ich fürchte, er war in der letzten Zeit seines Lebens nicht mehr bei vollem Verstande.“
„Davon habe ich nichts bei ihm bemerkt. Ich habe ihn allerdings nur an einem Herzleiden behandelt und bin nicht allzuoft bei ihm gewesen. Sie sind mit seinen Charaktereigenschaften und seinen persönlichen Verhältnissen jedenfalls besser vertraut als ich.“
„Ja — das heißt, um sein Privatleben habe ich mich auch nicht viel gekümmert. Unsere Beziehungen waren mehr geschäftlicher Natur. Ich glaube, er hatte irgend einen großen Kummer, der ihn manchmal ganz geistesabwesend machte. Und dann verlor er vor einigen Monaten auch noch die Stellung, die er 15 oder 20 Jahre lang innegehabt hatte. Ein Wunder wäre all-

nicht, wenn sich sein Geist zeitweilig ganz verwirrt hätte.“
Das Tempo, in welchem Dr. Römheld mit dem Papiermesser auf sein Knie klopfte, wurde ein immer ungeduldigeres.
„Reinwissen. Aber was hat das alles mit dem vermeintlichen Verbrechen zu tun?“
„Wenn er nicht umgebracht oder nach seinem Ableben irgendwie beschädigt worden ist, Herr Doktor, so muß er unmittelbar vor seinem Tode eine große Summe Geldes weggeschleppt haben — und unbekannt eine Summe, die ihm gar nicht gehörte.“
Der Arzt wachte seinen Kopf gegen den Sprechenden hin und fixierte ihn scharf.
„Was bringt Sie zu solcher Annahme? Weiersdorf war meines Wissens ein armer Mann.“
„Das war er auch. Ich sagte ja schon, daß ihm das Geld nicht gehörte, daß es ihm nur zur Verwahrung übergeben worden war.“
„Von wem?“
„Nein, nicht von mir; aber von jemandem, den ich sehr gut kenne und der mich, weil er weit von hier entfernt ist, mit der Verwahrung seiner Summe beauftragt hat.“
„So werden Sie sich an die Polizei.“
„Das eben möchte ich gerne vermeiden. Beschuldliche Untersuchungen bringen so unendlich viel Scherereien mit sich.“
(Fortsetzung folgt.)

Ist streng verboten. Es wurden 20 Kommissionen aufgestellt, die unvermutet die Geschäfte zu revidieren haben. Die Kaufleute haben ein Konjunktium gegründet, das um 10 Millionen Kronen verschiedener Waren zu kaufen hat. Offerte wurden in ganz Jugoslawien versendet.

Eingelendet.

Neue Kurse für slowenische Stenographie, deutsche Stenographie, Maschinenschreiben, slowenische Korrespondenz, deutsche Rechtschreibung und Korrespondenz, Rechnen einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, slowenische Sprache für Anfänger kroatische Sprache und Schönschreiben beginnen am 5. Jänner 1920 an der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Viktringhofgasse 17, 1. Stock. Dauer 4 Monate. Prospekt frei. Sprechstunden von 11—12.

Em. klin. Assistent u. Operateur
Dr. Janko Dernovšek
ord. für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
von 2 bis 4 Uhr Pfarrhofgasse 2,

An unsere P. T. Abnehmer.

Jene P. T. Abonnenten, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Zustellung bringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen.

Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

I. Marburger Bioskop
Legelthoffstraße — Samerlinggasse.
Das größte und beste Kino in ganz Jugoslawien
Samstag den 20. bis 23. Dezember
der erste nordisch-amerikanische Schlagerfilm

Waldzauber

Drama in 5 Akten.
Hauptdarsteller die berühmtesten nordischen Filmschauspieler
Karl Alstrup und **Fräulein Gudrun Houlberg.**

Eine moderne Schmelde
Naturaufnahme.
Montag abends

!! Militärkonzert !!

Jakob Kelz Schneidermeister
Marburg, Döng. 5
übernimmt die Ausfertigung jeder Art
Herren- u. Damenkleider
sowie auch Uniformen
in feinsten Ausführung zu den reellsten Preisen
Um gütigen Zuspruch bittet
Obiger.

Annahmestelle:
Herrenasse
33

Chemische Kleider-Reinigung
Für Garderoben, Uniformen u. Stoffe aller Art.
Paul Nedog
Rascheste Lieferzeit. — Fachmännische Arbeit. — Auswärtige Aufträge prompt.

Fabrik: Mellingerstraße
68

Bilanzfähige Buchhalterin

erste, selbständige Kraft, mit mehrjähriger Praxis wird gegen gutes Gehalt aufgenommen.
Offerte unter „Export Marburg“ an die D. W. d. Bl.

Malermmeister
F. Kreinz
Legelthoffstraße 26
übernimmt sämtliche Zimmer-, Schriften- und Dekorations-Malereien, sowie Vergoldung von Grabinschriften, Anstrich von Einriedungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. 16315

Derjenige, der einen **Mantel** an dem von der Tanzlehreranstalt Pecnil veranstalteten Mikroskopfränschen mitgenommen hat, wurde dabei gesehen und wird ersucht, denselben bei der Kasinodiennerin abzugeben, da sonst die Strafanzeige erstattet wird. 16698

Ein Personenauto, eine Schreibmaschine,

technische Bedarfsartikel für Fabriken, Schafwolle, jedes Quantum, Drehstrommotore (190 bis 200 Volt), Eisenlack, Emaillack, weiß, kauft
Majdič, Marburg a. Dr., Postfach 74.

2 Waggon alten Mais

a N. 3-50 ab Verladestation habe abzugeben und kauft jedes Quantum **Bohnen.** Aufträge, bezw. Offerte sind zu richten an die Großhandlung Peter Zajc, Cilli. Telegramm-Adresse: Zajc Celje. 658

Für Weihnachten

Kandilen
Christbaumhänge
Christbaumschmuck
Kerzen
Nachlichter usw.
hat billigst abzugeben

Export!
U. Michelin u. Co., Blumeng. 27.
Import!

Gastwirtschaft „Marienheim“, das ganze Jahr geöffnet.
Hochachtungsvoll: Die Besitzer.

An unsere P. T. Inserenten!
Infolge Herannahens der Weihnachts-Feiertage machen wir unsere P. T. Inserenten aufmerksam,
Weihnachts-Inserate
schon jetzt aufzugeben, da man solche bei zeitgemäßer Bestellung besser zur Ausführung bringen kann und solche Inserate daher, was **Geschmack u. Ausstattung** anbelangt, die **beste Reklame darstellen.**

Konzess. Pfandleih-Anstalt in Marburg.
Am **15. Jänner 1920**, 9 Uhr vormittags beginnt die
Pfänder-Lizitation!
und kommen von
Effekten die Pfandstücke Nr. 22250 bis 25800
von Pretiosen die Pfandstücke Nr. 47620 bis 52940
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 5457 bis 5638 zur Veräußerung, welche bis 12. Jänner nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.
Am 13. und 14. Jänner bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

I. Marburger Dampfwäscherei, Marburg
Telephon 8/Vl. **Kaiserstraße Nr. 12.** Telephon 8/Vl.
Modernst eingerichtete Großwäscherei, übernimmt Hotel-, Privat- und Stärkwäsche zum Waschen und Feinputzen. Die Wäsche wird bei schonendster Behandlung nur mit reiner Seife und Soda, gewaschen und in gerolltem oder schrankfertigen Zustande zur Ablieferung gebracht. Abholung und Zustellung von 15 Uhr aufwärts.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Erbdler, Erbdlerinnen u. Privat-leute! Kaufe allerlei abgetragene Herrenkleider und bezahle die besten Preise. Eine Karte genügt und komme direkt ins Haus. Adresse „Kroate“ an die Bero. 16343

Kaffeehandl. größeres Etablissement zu kaufen gesucht. Offerte sofort zu verkaufen. Anfr. in der Reise- und Verkehrs-Büro „Rapid“, Herrng. 28. 16616

Kaffeehandl. größeres Etablissement zu kaufen gesucht. Offerte sofort zu verkaufen. Anfr. in der Reise- und Verkehrs-Büro „Rapid“, Herrng. 28. 16616

Neue Grabsteine sind von 440 K. aufwärts zu verkaufen. Abt. Zementwarenerzeugung, Trielherstraße. 15325

Uebernehme Pflanzengarten für Laibach, wöchentlich 2mal bis Mittwoch und Samstag. Abt. in Bero. 16576

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Antr. un. „Schreibmaschinen“ an die Bero. 16607

Tagzimmereinrichtung zu kaufen gesucht mit Probier- oder Gewerkschrank. Schreibtisch und womöglich zwei Stühle. Auch Jagdbüchereibekleidung werden gekauft. Bräder Kullers, Hiltnermarkt. 10614

Polsterbank wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Hob-Iban“ an die Bero. 16602

Waschtisch zu kaufen gesucht. Anträge unter „Waschtisch“ an die Bero. 16613

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen laßt Weingroßhandlung Ruget und Hofmann. 16639

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Anträge unter „Singer“ od. „Pfaff“ an die Bero. 16601

Schwarzbrot von 20—25 Kilo und eine Dezimalwaage bis 1000 Kilo zu kaufen gesucht. Vestingstraße 9, Hauseigentümer. 9321

Vorhänge für zwei Fenster werden zu kaufen gesucht. Mähl-gasse 34, part., Tür 2. 9334

Zu verkaufen

Effigürte, 80 Prozent, chem. rein, Ballon a 60 Kilo, Stärke Marke „Union“, prima prima a 50 Kilo Kisten sofort greifbar bei Pajz Babic, Agentur Zagreb. 16140

Winterrock, gut erhalten zu verkaufen. Franz Joleffstraße 14, part. 16608

Schwarzes Kostüm u. ein Paar schwarze Schuhe Nr. 39 zu verkaufen. Anfr. Franz Joleffstr. 10, part. rechts, Tür 2. 9326

Klavier, rosa Seitengänge, gefischt für Balkleid, Silberrolatid Nr. 35, Chebrengschuhe Nr. 87 e blaues Herrenpelzjacket zu verkaufen. Kaiserstraße 8, 1. St., Tür 6 11—12 und 18—19 Uhr. 9348

Eine schöne Pelzgarntur, Biber, passendes Weihnachtsgeschenk zu verkaufen. Abt. Mernig, Peltauerstraße 1. 16608

2 Plüschmantele für 6 und 10jährige Mädchen zu verkaufen. Abt. Blumengasse 36. 6489

1 Drehstrommotor, 30 PS, 50 Perioden, 220 Volt, 960 Touren mit Kurzschlüssen samt Flüssigkeitsanlasser und Spannungsweichen, verzollt, ab jugoslawischer Station sofort zu verkaufen. Preis unverpakt 36.000 K. Abt. Hauswirth, Erzhergog Engenstraße 4/6. 16572

2 Gamsbärte, voll, 16 und 1 cm hoch, zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter „5 bis 600“ an Dr. Anonima Espredicija M. Matelje, Ljubljana, Telefon 174. 16623

Zweiteilige Koupeschvorhänge, blau ausgefärbt, für 2 Fenster zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 16622

Feuerfeste, einbrüchigere Klassen sämtliche Größen, sowie Kassen zum einmauern und Vertikalsteinen sowie sämtliche in d. Fach vorl. Reparaturarbeiten liefert Firma Franz Schell, erste jugoslawische Kassenherstellung, Marburg Kärntnerstraße 31. 16503

Stimowitz, Num verkaufen billig. Verkauf und Gehold, Dompfay Nr. 2. 14776

Christbäume zu verkaufen. Abt. Kasinogasse Nr. 2, Hausmeisterin. 16578

Schlafzimmermöbel wegen Abreise zu verkaufen. Abt. Raq-baleng. 21, Tür 3. 16640

Moderne harz Schlafzimmer-möbel und ein Pony zu verkaufen. Abt. Hoberich, Feldgasse 1. 16664

2 Dampfmaschinen und andere Spielwaren zu verkaufen. Adresse Andreas Holergasse 4, neben dem gewöhnlichen 47er Baracken. 16659

Elegante Erfindungswäsche mit Taugensieb und Einlagen zu verkaufen. Abt. Herrngasse 11, Damenkristallon. 16697

Christbäume zu verkaufen. Abt. Badgasse 8. Anfrage beim Portier. 16623

Eine schöne junge Pferd zu verkaufen. Abt. Benaugasse 12, Gehnt. 9306

Pandora Weihnachtsgeschenke 1 Glasbier, 1 Werkschleiden, 1 Glas und ein Grammophon zu verkaufen. Abt. Schob Gmünd. 2. 16682

Realitäten

Tischlerei und Holzhandlung, gut gehend, mit hohem Umsatz ist samt Haus eventuell Inventar zu verkaufen. Anfr. Wöllisch, Kärntnerstraße 128. 13612

Meines Haus in der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, wird gesucht für einen Besitz in Nähe Marburgs. Unter „Hauskauf“ an die Bero. 16608

Haus oder eine kleine Villa mit beschreibbarer Wohnung zu kaufen gesucht. Anfr. Mählgasse 7, 1. St. links. 16476

Pracht-Gehaus in Wien, 3 1/2 Stock hoch, mit einigen Geschäftslotellen gegen ein Geschäftshaus oder Fabrikrealität in Jugoslawien einzutauschen. Zuschriften erbeten unter „Wienhaus“ an die Annoncen-Exp. M. Matelje in Laibach. 16624

Verkauf.
Bestimmungen in 655 von 1/2 noch aufwärts von 50.000 — 1.000.000.
Herrschaftsbefrei bester Zustand gute Zufahrt.
Beste 4 1/2 Joch Feld, Wiese, Haus hoch 8 Zimmer, Wirtschaftsgelände in untersteirischer Stadt, 100.000
Gut und Geschäftshaus einige Joch Grund in Unter-Steier guter Boden.
Weiß, deutscher Gegen Kärnten, 27 Joch ekene Lage, Wirtschaftshaus, Land gegen alles oder Verkauf 120.000
Zinshäuser von 120.000 K aufwärts.
Einmüllenshäuser 35 u. 50.000 K
Erkaffiges Jns Geschäftshaus für jedes Unternehmen geeignet.
Kohlenbergwerk mit Grund Wohnhaus.
Wirtschaftsgebäude preiswert.
Kessleinrichtung.
Landsch.
Herrliche Villa bei Wien.
Moderne Zinshäuser Graz Wien Klagenfurt.
Besitzungen Deutschösterreich
Realitätenbüro „Rapid“, Marbg. Herrngasse 28.

Zu kaufen gesucht

Bäcker, Käse, Plätschen jeder Menge kaufen Verkauf u. Gehold, Dompfay 2. 12228

Gewerkschrank sowie auch 7/10 Liter Bouteillen und Chemikalienflaschen zu kaufen gesucht. Anfr. in der Reise- und Verkehrs-Büro „Rapid“, Herrng. 28. 16616

Leichter zweistöckiger Pand-wagen zu kaufen gesucht. Anfr. in der Bero. 9320

Heu und Stroh, kleinere und größere Mengen werden gekauft. Anfr. in der Reise- und Verkehrs-Büro „Rapid“, Herrng. 28. 16616

Heintlicher werden zu kaufen gesucht. Anfr. in Bero. 16698

Teppich zu kaufen gesucht. Abt. in der Bero. 16682

Burgunder und weiße Käse oder Sottelartoffel zu kaufen gesucht. C. Farnet, Dompfay, Post 61. 16682

Rafa 1500 Kilo Molchaner Wepfel zu verkaufen. Abt. i. der Bero. 16623

Offiziersmantel, blauer, Spinnrad zu verkaufen. Abt. Brandts-gasse 1, 2. Stock. 9269

2 schöne Fuchspelze zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit Handschuhgeschäft Ulrich. 16605

Eisener Zimmervofen und 2 Koffer zu verkaufen. Adresse in der Bero. 16604

Waschtische, Kleiderbrant, zimmerlich, Nachtkästel, 2 Kasten wegen Raumangel preiswert zu verkaufen. Abt. Tischlerei Wöllisch, Kärntnerstr. 128. 16603

Schöne Zimmervorhänge, Kinderpelzieren, schwarze Damens-jade, schwarzer Wuff, für Kinder preiswert abzugeben, ober zu verkaufen. Abt. Parkstraße 12, 1. Stock. 16599

Damenwintermantel, 1 Ring mit Saphiren zu verkaufen. Abt. Dompfay 12, 1. Stock, am Gang, letzte Tür. 9268

Sehr schöner neuer Anzug für 16jährigen Knaben preiswert um 650 K. zu verkaufen. Abt. Verkof-strasse 9, part., Tür 1. 16555

Starke Herrenfahrrad mit Friedensgummi zu verkaufen. Abt. Volksgartenstraße 32 a. 9319

1 Paar neue elegante Damen-schuhe 39 zu verkaufen. Abt. Hilariusstraße 1. 9317

Kinderspielzeug, fast neu, für Knaben und Mädchen, Photographieapparate 6 mal 9 und 9 mal 12, Kebab samt Jugendbr., Tischspiele für 6 Personen neu, Kesselpfeifen neu, einige Stück, Kindergalochen für 2 und 3 Jahre kaum getragen, billig zu verkaufen. Adresse Herrngasse 58, 2. Stock, rechts, ab 9 Uhr. 9307

Hohe Chebrengschuhe, sehr gut erhalten, um 250 K. zu verkaufen. Abt. Wielandgasse 14, Tür 4. 9316

5 junge Schweine zu verkaufen. Abt. Gomilar, Rothwein Nr. 89. 16665

Damenwintermantel um 500 K. zu verkaufen. Abt. Bismard-strasse 18, part., links. 9315

Verlänger Zafe, ein hartes Schlafzimmer, 2 Plüschanteln, 1 Kucheneinrichtung, 2 neue Herrenpelzschuhe 54, prachtvolle weiße Seidenschalüberdecke für 2 Betten, Wein- und Biergläser und Verschiedenes zu verkaufen. Adresse Widenrainergasse 8, 1. Stock, Tür 5. 16663

Gut erhaltene Seidenbluse u. 2 neue Schiffsmiederleichen für schlanke 12—15jährige Mädchen zu verkaufen. Abt. Jäger, Hauptplatz 11. 16651

Pelz zu verkaufen. Abt. Meltingerstraße 28, Tür 7. 9305

Feiner Offiziersmantel, braun, 2 Offizierslappen und Offiziers-träger zu verkaufen. Besichtigungszugerei, Herrngasse 33. 16653

Ueberjacke, noch fast neu, aus dunkelblauen Tuch, wird verkauft. Abt. Bismardstraße 19, 1. St., links. 16666

Amerikanische Zither, schönes Vogelhaus, weiße Seidenbluse 37, elektrische Elemente, Stk und Damenbergschuhe 39, zu verkaufen. Abt. Kotoschinogasse 115. 9292

Wintermantel, für Mädchen von 14—16 Jahren gut erhalten ist preiswert zu verkaufen. Abt. Tegethoffstraße 17, 1. Stock, links. 9310

6 Paar silberne Schbestecke samt Stui zu verkaufen. Abt. in der Verwaltung. 9345

Keiner Bienehonig zu verkaufen. Trefen 37. 9261

Junger Wachhund preiswert zu verkaufen. Anfr. Hiltnerstr. 4.

Alter, schön eingeleger Schub-faden zu verkaufen. Adresse i. b. Bero. 9340

Kinderschuh für 1—3jährige Kind, Kärntnerisch zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 9317

3 Paar schöne Schlittschuhe, großes Kinderlied mit 14 Nieten, Zimmertanzspiel mit 24 Nieten, zu verkaufen. Abt. Tegethoffstr. 11, Tür 12. 9337

6 Kiste Kaffeelischdecke und 6 Gewichten, Blumengehölz mit Blattfäden zu verkaufen. Abt. Schillerstraße 26, Tür 6. 9344

Teppich, groß und keine alte, Tischdecken, Seidenschleier, neu, Seidenblusen, Kesselpfeifen, vorhänge wegen Abreise zu verkaufen. Zuschriften unter „Willy“ unter „Willy“ an die Bero. 9353

Seidenschuhe, Waschtisch, Kor-länge für 2 Fenster zu verkaufen. Abt. Raqbalengasse 21, Tür 3. 16623

1 goldener Ring mit 5 Brillanten zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 9332

Raummengelegares Eisenbett mit Federkissen, Eisasten, Hänge-lampe kombi, Weintrau, 2 Rahmen 73 mal 98 cm, Aquarium, Kinderkutschli und Schachspiel billig zu verkaufen. Abt. Kärntnerstraße 63. 16674

2 goldene Uhren, samt Ketten preiswert zu verkaufen. Adresse Peltauerstraße 12. 9335

Grünes Kostüm für 15—16jährige Mädchen zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 16673

100 Liter Fuchsbella zu verkaufen. Abt. Rramor, Brandstrasse 9. 9330

Reife moderne Putzkugel billig zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 9333

Passendes Weihnachtsgeschenk, Anters Steinbaukasten 7 preiswert zu verkaufen. Abt. Stephenson-gasse 2, Kolonie. 16657

Schwere antike goldene Perlenkette samt Kette zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 16658

Zither, System Paner, samt Holzkasten, Noten und Ständer zu verkaufen, dabei selbst schwarze Tischschloß. Anfrage Engertstraße 6, 2. Stock, rechts. 9281

Heu und Stroh, sowie Futter-röhren auf Pflanz in Kärnten zu verkaufen. Preisangebote an Rudolf Gaifner, Marburg. 9284

Glas- und Porzellanvertrieb, Blumenwafer, 1 Bett, fast neuer Zimmertisch, Kuchentisch, Damen-kleider, neue weiße Trägerschürzen, Herrenlebergamaschen, übertra-gene Frauenhalbschuhe, 45 Kilo schwere Eisenplatte, neuer Seiden-schal, Seidenumbhängisch und Verschiedenes zu verkaufen. Adresse Mozartstraße 52, 1. Stock, links. 9347

Recano-Eisenbaukasten 1—4, für Knaben von 8—16 Jahren, zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 9360

Motorrad, Marke N. S. U., 4 PS., 2 Zylinder, guter Bau, um 5000 K. zu verkaufen. Abt. Dornfried, Windenauerstr. 23, 1. Stock, Tür 4. 9359

Weihnachtsgeschenke für Kinder, Ferkung, Kärner, Dampf-maschine mit Betriebsmodell, auch eine Manufakturkassette zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 16692

Goldene Damenuhr, Opernglas, Güter- und Kinderbett zu verkaufen. Abt. Kaiserstraße 16, 2. Stock. 9356

Langer Pelztragen samt Wuff, 1 Paar Galochen Nr. 10 H. 14 zu verkaufen. Tegethoffstraße 38, 1. Stock. 9354

2 Paar neue hohe Schuhe 40, 1 Paar neue halbschuhe Nr. 39. Anfr. Biltzinghofgasse 18, part. 16694

1 Kuypferd zu verkaufen bei Joff, Poberisch. 16694

Touristenanzug, ein Ueber-zieher, ein Schladmützer Ueber-zieher und Hühler sind billig zu verkaufen. Abt. Mählgasse 7, 1. Tür, im Hofe links. 16695

Großes Kino samt Film, große Gliederpuppe, Damenschreibisch, Fautenils mit Brandmalerei, braun, reichgezeichnete Standuhr für Jagdzimmer zu verkaufen. Abt. Löschnigg, Wiefengasse 2, Kärntnerstraße, Ecke. 9350

Unter Steinbaukasten, Dampf-maschine, Märchenbäcker und verschiedene Spielwaren zu verkaufen. Abt. Biltzinghofgasse 25, 1. St. 9346

Neue Herrenschuhe 42 und 43 zu verkaufen. Kor. Trielherstr. 38. 9355

Starker und Wintermantel für Herrn, neu, nie getragen, billig zu verkaufen. Abt. Eisfabrikstr. 18 part., rechts. 9353

7 Schlafzimmer, 50 Betten, 80 W. P. a. a. l. aus reichem Holz zu verkaufen. Anfr. Tischlerei und Holzhandl. Wöllisch jun., Kärntnerstraße 128. 16660

Gut erhaltene Güte, Kleider, Wuff, Kragen, Schuh, Schlitt-schuhe, Reihbüchse, Taschenuhr, Ort, Tisch, Waschtisch und Verschiedenes, Dompfay 13, 1. Stock, Tür 5. 9335

Petroleumkoker, Frauen und Herrenschuhe und Schirme, Kinder-schürzen, ein Paar gut erhaltene Herrenkiesel zu verkaufen. Abt. Durgg. 28, Hausmeisterin. 9348

Vertraute Pöffer, Hühner, Lären, verschiedene Eisenwaren alt zu verkaufen. Anfrage nur von 1—3, Kärntnerstr. 192 neben Böhmer. 16685

1 langer Pelz, für Kutscher oder Chauffeur, 1 Sofa mit 4 Kissen, teils zu verkaufen. Abt. Widen-rainergasse 1, Tür 5. 16680

Flaschen und Regelbahn zu verkaufen. Oubverwaltung Durg-meierhof. 9338

Türen, Fenster, Dachsporen, weiches Brennholz und eine zweistöckiger Kasten zu verkaufen. Abt. Franz Joleffstr. 9, Tischlerei. 16678

2 Kister trodenes Brennholz zu verkaufen. Abt. Pichler, Widen-rainergasse. 16778

Dunkelblauer Kostümstoff zu verkaufen. Abt. Durgg. 18, Gatic. 9330

Elegante Eisenbahn mit Wech-selschienen, Wächterhäuschen, Schranken, Perron Brücken usw. Bäder, Rauchgasen, Rippes, Service, Gläser, Fächer, Pelzmantel, Schuhe, Albums, usw. Caffee Meran, 2. Stock, Tür 8, Stanger. 16670

Winterjacke, Kollim, schwarzer Domino, seidene Soden, Winter-wäsche, Güte und anderes zu verkaufen. Abt. Mariengasse 10, 2. Stock, links, von viertel 18—19 Uhr. 9327

Neue Sosen und Westen, ein Gut 55 schwarz, alter schwarzer Winterrock zu verkaufen. Adresse Tegethoffstraße 23, 2. Stock, Tür 7. 16688

Kreuzthermalbad für Heilhaft und Dampf, Kinderbett, Tisch, Wassenbad, Reithiesel, Winter-trapazschuhe, Uniformstücke und Verschiedenes zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 16689

Leberne Handtasche für Eisen-bahner, neue Wertheimkassette zu verkaufen. Abt. Ferdinandstr. 6, 1. Stock. 9328

Schwarzes Samtkostüm für große Person, schlank, blaues Winterkostüm, 4 Kinderstoffsleiden, für 3jährige Mädchen, starke Filzschuhe mit Lederbe-solung, preiswert zu verkaufen. Abt. i. b. Bero. 9347

1 Paar Damenschuhe hoch 38, preiswert zu verkaufen. Abt. bei Malleg, Draugasse 10, 2. St.

Zu mieten gesucht
Ein unmöbliertes Zimmer wird gesucht. Anfr. in Bero. 16606

Kleine oder größere Wohnung in der Stadt Marburg unter jeder Beschaffung sofort zu mieten gesucht. Bekanntgabe an die Bero. unter „Stadt“ 16634

Möbliert. Zimmer, Mitte der Stadt von sehr solidem Herrn zu mieten gesucht. Anträge unter „Solid“ an die Bero. 16621

Neu möbl. Zimmer event. an der Peripherie der Stadt von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „1. Jänner“ an die Bero. 16626

Stellengefuche
Defosom, der in Wein-, Obst-bau sowie in Holzmasch-Fortwesen gut eingeführt ist, sucht entspre-chende Stelle. Antr. unter „Kof-welen 100“ an die Bero. 16609

Hausbesorgerin mit Jahres-anwartschaften wünscht Posten. Anfr. Leitersberg 62, Kollar. 6280

Jüngerer verheirateter Maschi-nenmechaniker mit mehrjähriger Werkstätten- und Büropraxis. tüchtiger Konstrukteur, jugoslaw. Staatsbürger, der serbokroatischen und deutschen Sprache mächtig, sucht passende leitende Stellung. Anfr. unter „J. S. 1239“ an die Annoncen-Exp. M. Dales Nachf., N.-W. Wien, 1/1. 16680

Offene Stellen
Kontrollistin, aller Konkrearbeiten, der slowenischen u. deutschen Sprache u. Stenographie mächtig, wird sofort aufgenommen. Antr. unter „Tovarna“ an Bero. 16610

Medizin, selbständige Kran-gegnung, der deutschen und slowen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Antr. unter „Kof-welen 100“ an die Bero. 16609

Medizin, selbständige Kran-gegnung, der deutschen und slowen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Antr. unter „Kof-welen 100“ an die Bero. 16609

1 Herrenwinterrock, 1 Pelz-gehrod, 1 Damentostium, schwarz, 1 paar Herrenschuhe schwarz, zu verkaufen. Anfrage Widenrainergasse 17 im Geschäft. 9323

Alleinsehender Hausbesitzer sucht tüchtige Wirtschaftlerin mit Erfahrung aufzunehmen. Antr. unter „Bekandija“ an Bero. 9307

Kraft für Ob- und Wein-kulture für Rillengut gesucht. Ausführende Offerte u. Gehalts-anprüche an Saffner, Zagreb, Luslanac 16. 9312

Pferdefleisch wird aufgenom-men. Oubverwaltung Burg-meierhof. 9330

Kontrollistin mit vollständigen Praxis der slowenischen und deut-schen Sprache mächtig, Stenogra-phierechnen und Stenographie wird ab Jänner aufgenommen. Anfr. stellen bei Viktor Jare, Herrngasse 28. 9278

Gute Medizin, fleißig, gesund u. ehrlich, welche alle häuslichen Arbeiten macht und einem kleinen Haushalte mit 2 Personen vor-nehmen kann, wird bei guter und genügender Kost mit einem Ge-halt von 160 K., welcher sich nach Verwendbarkeit erhöht, aufgenom-men. Offerte zu richten an Sagar, Zagreb, Kraljeva ul. 12.

Verloren-Gefunden
1 Jahr alter Fuchshund hat sich am 18. d. verlaufen. Hört auf den Namen „Lug“. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel „Meran“. Eine Gans gefunden. Anfr. in der Bero. 9308

Heine angelassen. Abzugeben Färbergasse 5, 1. Stock links.

Korrespondenz
Tüchtiger Fleischhauer sucht ein älteres Fräulein mit einigen tausend Kronen, welche für Gast-haus Lust hätte, zwecks Einheirat. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Zuschriften un. Mächtig neues Jahr“ an die Bero. 9331

Fluss- und Spiegeel-Karpfen
bekannt gut ausgewässert, solange der Vorrat reicht, hat abzugeben **Josef Schwab** Fischhaus Marburg, Herrngasse 32.

Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge
reelle und solide Arbeit, moderne Ausführung, aus guten, Zugedren, billiger, als irgendwo. 16696
Mist Arbeiter. Draugasse 16.

Hafen-!! Zelle !!
Fuchs-, Marder-, Jltis-, Otter- und Schafwolle und Schafwolle zählt am besten **Th. Braun** Kärntnerstraße 15. 16659

Hafen- und Kaninchenfelle
kauft zu besten Preisen **Job. Bregar**, Herrng. 16.

Holzkohle
Briketts, trockenes Buchenscheitholz in der Kohlenhandlung **M. Korošec** Keisergasse 25.
Dabei ist eine Wertheim-straße zu verkaufen. 16694

Für Weihnachten
Kunstporzellan
Kristalljardinieren
Kristallvasen
Kleinformel
Polstermöbel

Große Auswahl im
Möbelhaus Karl Preis
 Marburg a. Drau, Domplatz 6.

Für
Geschäftsleute beste Bezugsquelle
Fabriks - Kommissionslager
Olmar Babler, Filiale Maribor, Fabriksg. 17.
 Soeben eingelangt prima
Vollfett-Trappistenkäse.
 Nach auswärtiger Versandt gegen Nachnahme.



Heute Sonntag 21. Dezember
 findet im „Kreuzhof“ eine große
Wohltätigkeits-Veranstaltung
 zugunsten der **Witwen und Waisen**
 verbunden mit komischen Vorträgen, Theater, Glücks-
 haben, Konfettischlacht, Turpost, Tanz usw. statt.
 Der Komiker der Marburger Sportvereinigung „Rapid“,
 Herr Schauerl, tritt das erstmal öffentlich auf.
Anfang 16 (4) Uhr. Eintritt 5 Kronen.
 Um gütigen Zuspruch bittet das Komitee.

Freiwillige
Exzitation!

In Zellnitz an der Drau findet am 23. De-
 zember vormittags um 9 Uhr eine öffentliche,
 freiwillige Exzitation des Hauses Nr. 9 samt
 Wirtschaftsgelände, Garten und Feld im Ge-
 samtflächenausmaße von zirka 1 Hektar statt.
 Das Haus steht mitten im Dorf und ist be-
 sonders für ein Gasthaus oder Geschäft geeignet.
Ortsauschuß Zellnitz a. Drau.

Für
Weihnachten u. Neujahr

empfehle ich mein reichsortiertes Lager in:
Kaffee, roh u. gebrannt
Tee, offen und paketierte
Maria Lourdes-Kaffee
 (eigene Kaffee-Rösterei)
Schokolade, Rosinen
Mandeln, Reis
Sunlight-Seife in Kartons
Essigsäure, Gewürze
Stearinlichter, Spagat,
Waschpulver usw.
 zu konkurrenzlosen Preisen.

Marburger Stadtkino, Domplatz.

Direktion Gustav Siege.
 Heute einschließlich **Dienstag 23. Dezember**
Lya Mara, der berühmte weibliche
 Kinoschauspieler in
Charlotte Corday
 das Helbenmädchen der französischen Revolution.
 Charlotte Lya Mara,
Exzellenz Lottchen
 Lustspielschlager in 3 Akten
 Lottchen Rita Clermont.
 Vorstellungen tägl. halb 19 (halb 7), 20 (8) Uhr.
 Sonntag 18 (4), 18 (6) und 20 (9) Uhr.
Ab Donnerstag den 25. Dezember
 Detektiv-Schlagerprogramm:

Die Krone von Palma.
 Detektiv-Schlager in 4 Akten von Joe May.
Heinrich Schroh als Joe Deeb.

Gasthaus „Zum roten Igel“, (A. Halbwidl)
 Heute sowie zu den Feiertagen
Früh- und Abendkonzerte.
 Vorzügliche Weine. Reiche Bedienung.

Große
Auswahl in
Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenken

J. Kneser u. Ko.
 Uhren-Reparaturwerkstätte, Unger
 von Uhren, Gold- u. Silberwaren
Marburg a. Dr., Burggasse 5.

Obstmühlen u. Pressen
 Futterdämpfer, sowie alle landwirtschaftl. Maschinen
 liefert Franz Stegmüller, Seiersberg, Post Straßgana,
 Steiermark. 16680

Sämtliche Gewürze
 ganz und gemahlen, auch
ROSEN-PAPRIKA
 empfiehlt besten, solange
 der Vorrat reicht
Karl Thiel
 Wellingerstraße 28.

Größere Quantität
 hochprima
 Glacee-Reis und
 Rangoon-Reis
 Makkaroni
 Randsnudeln
 Suppennudeln
 Hirsebrein
 Maisgries
 Maismehl
 Bosnische Pflaumen
 Sunlight-Seife
 Kaffee, roh und gebrannt
 Schuhercreme „Edal“
 soeben frisch eingelangt und
 billigst zu haben bei
Franz Weiler
 Domplatz 14.

Mehrere
Schuhmacher
 nur für feine Arbeit werden
 ab Neujahr aufgenommen.
 Anfrage Burggasse 20. 16684
Franz Filippitsch
 Ofensetzer
 Marburg, Mühlgasse 35
 übernimmt sämtliche Ofen-
 und Sparherd-Reparaturen
 in bester Ausführung. 16687

Kuhknecht
 und Kuhmagd, die gut mel-
 len kann, werden aufgenom-
 men. Ansr. Pichler, Wiener
 graben. 16681

Hafer
 10 Waggon, prima, hat ab-
 zugeben Nerat, Marburg,
 Herrngasse 58. 16654
Futter-
dämpfer
 gebraucht, und Zentrifuge
 zu kaufen gesucht. Pichler in
 Wienergraben 175. 16679

Weihnachts-Karten
 en gros zu haben bei
Kresnit, Reichsstraße Nr. 24.

Bertheim-Kassen und
Bertheim-Kassetten
 liefert die Firma Franz Schell, 1. jugoslawische Kassen-
 Erzeugung, Marburg a. D., Körnerstraße 31. 16674

Die Unterzeichneten geben im tiefsten Schmerze im eigenen, wie im Namen der
 übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten Kunde von
 dem Heimgange ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwieger- und
 Großvaters, des Herrn

Albert Ogriseg

welcher Freitag den 19. Dezember 1919 um halb 16 Uhr nach längerem schweren
 Leiden und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 59. Lebensjahre sanft
 entschlummerte.

Das Leichenbegängnis des teuren Verstorbenen findet Montag den 22. Dezember
 um halb 16 Uhr (halb 4 Uhr nachmittags) vom Trauerhause, Goethestraße Nr. 1, nach
 dem Stadtfriedhofe statt, woselbst die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 23. d. M. um halb 9 Uhr in der Franzis-
 kaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 20. Dezember 1919.

Josefine Ogriseg, geb. Schuster
 Gattin.

Georg Malburg
 Dr. Oskar Poche
 Schwiegersöhne.

Mathilde Girstmayr
 Prisca Poche
 Richard Ogriseg
 Geschwister.

Margarita Malburg
 Lucie Poche
 Beatrix Ogriseg
 Waldemar Ogriseg
 Kinder.

Harald Poche, Maria Malburg
 Enkel.